

Fangmengen von EU-25 im Nordostatlantik weiterhin rückläufig

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT UND FISCHEREI

10/2007

Fischerei

Autor

Franco ZAMPOGNA

Inhalt

Rückgang der Fangmengen von EU-25 von 1995 bis 2005 um 30%..... 1

Nordostatlantik wichtigste Quelle von EU-25 für Fischereierzeugnisse 2

Hauptanteil der Fangmengen aus Untergebieten III, IV und VII..... 3

Pelagische Arten dominant in EU-25-Fängen..... 6

Die Fangmengen der EU-25-Mitgliedstaaten im Nordostatlantik sind im Zeitraum 1995 - 2005 stetig um insgesamt 30 % zurückgegangen. Die zusammengefasste Fangmenge von Island und Norwegen war 2005 unverändert gegenüber 1995; in den dazwischen liegenden Jahren konnten aber Anstiege von bis zu 25 % beobachtet werden.

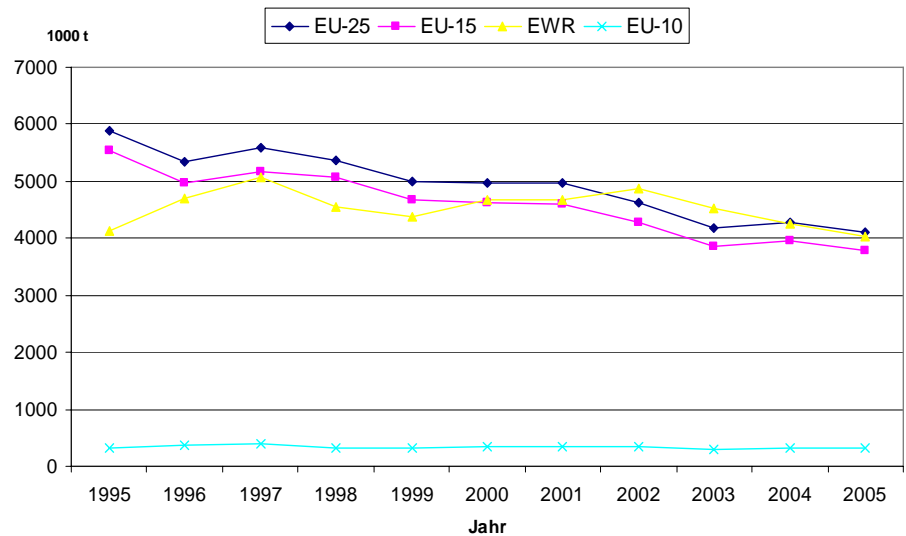
Dänemark verzeichnete mit 22 % der Gesamtmenge die größte Fangmenge der EU-25-Staaten 2005, dies entsprach jedoch einem Rückgang um 55 % gegenüber ihrer Fangmenge von 1995.

29 % der Fangmengen im Nordostatlantik entstammten 2005 der Nordsee, weitere 23 % wurden der Ostsee entnommen.

Pelagische Arten, also Fische, die in mittlerer Tiefe leben, machten den Großteil der 2005 von EU-25 gefangenen Arten aus, wobei der Atlantische Hering und die Sprotte die ersten Plätze einnahmen.

Rückgang der Fangmengen von EU-25 von 1995 bis 2005 um 30 %

Abbildung 1: Fangmengen in NO-Atlantik zwischen 1995 und 2005



Von den EU-25-Ländern verzeichnete Dänemark mit 907 000 t oder 22 % des Gesamtfangs 2005 die größte Fangmenge (vgl. Tab. 1). Auf den folgenden Plätzen fanden sich das Vereinigte Königreich (659 000 t, 16 % der EU-25-Gesamtmenge), die Niederlande (429 000 t, 10 %) und Frankreich (408 000 t, 10 %).

Die zusammengefasste Fangmenge von Island und Norwegen in Höhe von 4,0 Mio. t im Jahr 2005 war fast so hoch wie die von EU-25 (4,1 Mio. t).

Betrachtet man die Fangmengen im Zeitraum 1995-2005 so erkennt man, dass die EU-25-Fangmengen im Nordostatlantik gleichmäßig um insgesamt 30 % zurückgegangen sind, und zwar von 5,9 Mio. t im Jahr 1995 auf 4,1 Mio. t im Jahr 2005 (vgl. Abb. 1). Diese Abnahme geht fast ausschließlich auf die Fangmengen der EU-15-Mitgliedstaaten zurück, da die Fangmengen der neuen Mitgliedstaaten, die diese Region befischen (Estland, Lettland, Litauen und Polen), mit 320 000 bis 400 000 t relativ stabil waren.

Die zusammengefasste Fangmenge der EWR-Länder (Island und Norwegen) war 1995 und 2005 am geringsten (mit etwa 4,1 Mio. t), zeigte aber 1997 und 2002 zwei Höchststände (5,1 Mio. t und 4,9 Mio. t).



Tabelle 1: Fangmengen in NO-Atlantik 1995, 2000 in t

	1995	2000	2005
EU-25	5,876,531	4,961,238	4,106,212
EU-15	5,545,223	4,621,881	3,784,313
EU-10	331,308	339,357	321,899
BE Belgien	35,120	29,296	24,073
DK Dänemark	1,998,197	1,533,891	906,879
DE Deutschland	215,803	177,906	262,676
EE Estland	92,411	96,267	81,064
ES Spanien	392,860	417,420	335,064
FR Frankreich	448,807	491,476	408,791
IE Irland	385,885	275,356	228,911
LV Lettland	63,127	80,329	93,605
LT Litauen	45,556	19,584	17,878
NL Niederlande	434,003	336,329	429,242
PL Polen	130,214	143,177	129,352
PT Portugal	220,120	163,615	179,464
FI Finnland	106,093	121,640	95,472
SE Schweden	402,657	337,081	254,939
UK Vereinigtes Kön	905,678	737,869	658,802
EWR	4,120,688	4,683,791	4,043,250
IS Island	1,615,129	1,990,441	1,653,992
NO Norwegen	2,505,559	2,693,350	2,389,258

Betrachtet man die einzelnen Mitgliedstaaten von EU-25 zeigt sich, dass die größten Rückgänge in den Fangmengen zwischen 1995 und 2005 in Litauen (-61 %) und Dänemark (-55 %) verzeichnet wurden. Andere Länder, die ebenfalls erheblich geringere Fangmengen meldeten, waren Irland (-41 %)

Schweden (-36 %), Belgien (-32 %) und das Vereinigte Königreich (-28 %). Nur zwei Länder, nämlich Lettland (+48 %) und Deutschland (+22 %) konnten in diesem Zeitraum ihre Fangmengen erhöhen.

Nordostatlantik wichtigste Quelle von EU-25 für Fischereierzeugnisse

Der Nordostatlantik ist eine wichtige Fischereiregion für 15 der EU-25-Mitgliedstaaten. Nur die Mitgliedstaaten, die ausschließlich Anrainer des Mittelmeers sind (Griechenland, Italien, Malta, Slowenien und Zypern) betreiben keinen Fischfang im Nordostatlantik.

Tatsächlich ist der Nordostatlantik die wichtigste Quelle für Fischereierzeugnisse von EU-25. 76 % der Gesamtfangmenge aus allen Fischereiregionen in Höhe von 5,4 Mio. t (vgl. Tab. 2) kamen 2005 aus dieser Region. Dies entspricht einer Zunahme um 3 % gegenüber 1995. Dieser Anstieg kam zustande, obwohl die EU-25-Fangmengen im Nordostatlantik in diesem Zeitraum, wie bereits gesagt, um 30 % zurückgingen. Der Grund hierfür ist, dass die EU-25-Fangmengen in

allen anderen Gegenden um 61 % fiel, nämlich von 2,2 Mio. t im Jahr 1995 auf 1,3 Mio. t im Jahr 2005.

Für viele Mitgliedstaaten (Belgien, Dänemark, Deutschland, Portugal, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich) hat sich die relative Bedeutung des Nordostatlantiks kaum verändert. Für andere Länder (Estland, Spanien, Frankreich, Lettland und Polen) brachte der Nordostatlantik einen erheblichen Zuwachs in den Fangmengen. Nur für Irland, Litauen und die Niederlande hat der Nordostatlantik an Bedeutung verloren. Dies geht in allen Fällen in erster Linie auf gestiegene Fischereitätigkeiten im östlichen Mittelatlantik zurück.

Tabelle 2: Anteil der im NO-Atlantik gefangenen Fische an der Gesamtfangmenge (in %)

	1995	2005
EU-25	73	76
EU-15	77	78
EU-10	42	60
BE Belgien	99	99
DK Dänemark	100	100
DE Deutschland	90	91
EE Estland	70	81
ES Spanien	33	48
FR Frankreich	66	84
IE Irland	99	87
LV Lettland	42	62
LT Litauen	79	13
NL Niederlande	99	78
PL Polen	30	85
PT Portugal	83	86
FI Finnland	69	72
SE Schweden	100	100
UK Vereinigtes König	100	100
EWR	99	100
IS Island	99	100
NO Norwegen	99	100

Hauptanteil der Fangmengen aus Untergebieten III, IV und VII

29 % der EU-25-Fangmengen wurden im Jahr 2005 der Nordsee (ICES-Untergebiet IV) entnommen (vgl. Tab. 3 und Abb. 2). Andere wichtige Fischereigeiete waren die Ostsee (ICES-Untergebiet III – 23 %) und die Gewässer östlich und westlich von Irland (ICES-Untergebiet VII – 18 %). Nur 5 % wurden in

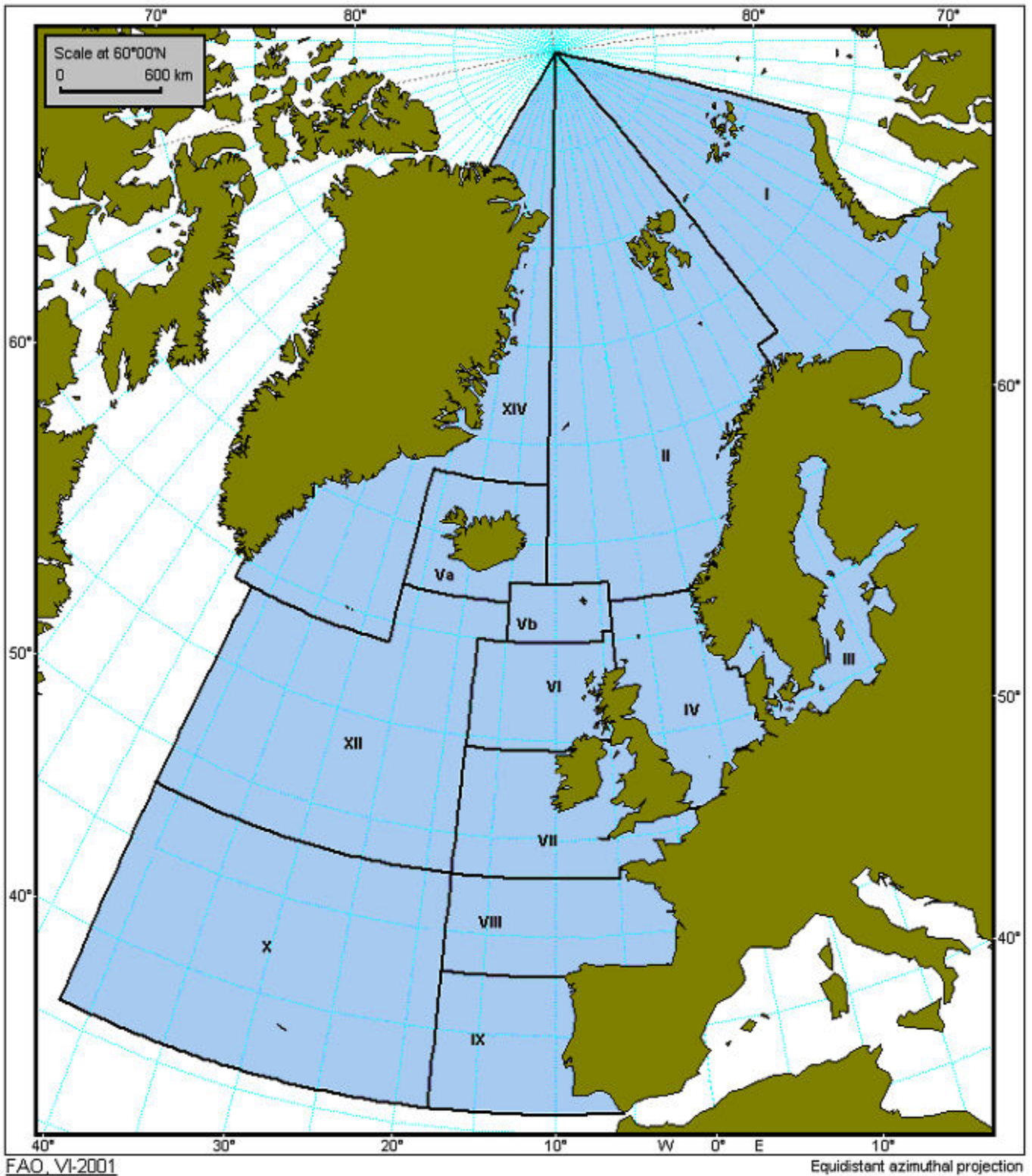
entfernteren Gewässern (ICES-Untergebiete I, II, V und XIV) gefangen.

Die Fischereitätigkeit der EU-10-Mitgliedstaaten konzentrierten sich im wesentlichen auf die Ostsee (ICES-Untergebiet III), in der 2005 97 % der Fangmengen gefischt wurden.

Tabelle 3: Fangmengen nach ICES-Untergebieten des NO-Atlantiks, 2005 (in t)

ICES-Untergebiet		EU-25	EU-15	EU-10	EWR	
					Island	Norwegen
Barentsee	I	3,242	2,687	555	2,104	98,165
Norwegische See	II	137,212	133,997	3,215	181,930	1,077,690
Ostsee	III	937,133	625,823	311,310	-	12,845
Nordsee	IV	1,192,886	1,191,020	1,866	-	498,234
Island	Va	2,794	2,794	0	1,347,761	62,588
Färöer	Vb	38,497	38,497	0	109,137	33,284
westl. Schottland	VI	453,425	451,823	1,602	4,502	364,507
östl. & westl. Irland	VII	746,036	746,036	0	-	227,969
Golf von Biskaya	VIII	289,828	289,828	0	:	:
portugies. Gewässer	IX	248,898	248,898	0	-	:
Azoren-Gründe	X	14,339	14,339	0	-	:
nördl. der Azoren	XII	27,699	26,882	817	6,112	7,465
östl. Grönland	XIV	14,213	11,865	2,348	2,447	6,510
unbekannt		8	8	0	-	-
Insgesamt		4,106,210	3,784,497	321,713	1,653,993	2,389,257

Abbildung 2: Statistische Untergliederung des NO-Atlantiks



1995 hat Island 81 % seiner Fischereierzeugnisse in den Gewässern um Island (ICES-Bereich Va) gefangen. Für Norwegen ergab sich ein sehr ähnliches Bild, da

45 bzw. 20 % seiner Fangmengen in den an seine Küsten angrenzenden Fischereigeieten (ICES-Untergebiet II und IV) gefangen wurden.

Tabelle 4: Wichtigste im NO-Atlantik gefangene Arten, 2005 (in t und Prozent der Gesamtfangmenge)

	Art	Fang (t)	%
EU-25			
HER	Atlantischer Hering	829,755	20
SPR	Sprotte	698,796	17
WHB	Blauer Wittling	455,396	11
EU-15			
HER	Atlantischer Hering	761,857	20
SPR	Sprotte	495,901	13
WHB	Blauer Wittling	455,396	12
EU-10			
SPR	Sprotte	202,895	63
HER	Atlantischer Hering	67,898	21
COD	Dorsch	21,439	7
BE Belgien			
PLE	Scholle	5,063	21
SOL	Gemeine Seeszunge	4,383	18
COD	Dorsch	2,075	9
DK Dänemark			
SPR	Sprotte	329,799	36
HER	Atlantischer Hering	167,449	18
SAN	Sandaale	157,119	17
DE Deutschland			
HER	Atlantischer Hering	92,581	35
SPR	Sprotte	28,974	11
WHB	Blauer Wittling	22,823	9
EE Estland			
SPR	Sprotte	55,285	68
HER	Atlantischer Hering	22,098	27
SWR	Rotalgen	809	1
ES Spanien			
WHB	Blauer Wittling	50,095	15
PIL	Pilchard	36,842	11
MAZ	Makrelen n.n.b.	36,814	11
FR Frankreich			
HER	Atlantischer Hering	40,960	10
PIL	Pilchard	27,317	7
SCE	Atl. Pilgermuschel	26,944	7
IE Irland			
WHB	Blauer Wittling	69,650	30
MAC	Europäische Makrele	44,981	20
HOM	Stöcker	33,926	15
LV Lettland			
SPR	Sprotte	64,647	69
HER	Atlantischer Hering	22,202	24
COD	Dorsch	3,996	4
LT Litauen			
SPR	Sprotte	8,635	67
COD	Dorsch	2,993	23
PRA	Grönlandgarnele	1,920	15

Tabelle 4 (Fortsetzung): Wichtigste im NO-Atlantik gefangene Arten, 2005 (in t und Prozent der Gesamtfangmenge)

	Art	Fang (t)	%
NL Niederlande			
	WHB Blauer Wittling	128,368	30
	HER Atlantischer Hering	128,038	30
	HOM Stöcker	67,810	16
PL Polen			
	SPR Sprotte	74,328	57
	HER Atlantischer Hering	22,850	18
	COD Dorsch	13,846	11
PT Portugal			
	PIL Pilchard	67,377	38
	HOM Stöcker	15,896	9
	MAS Spanische Makrele	15,047	8
FI Finnland			
	HER Atlantischer Hering	66,978	70
	SPR Sprotte	17,894	19
	FPE Flußbarsch	3,415	4
SE Schweden			
	SPR Sprotte	109,435	43
	HER Atlantischer Hering	105,615	41
	COD Dorsch	11,737	5
UK Vereinigtes Königreich			
	HER Atlantischer Hering	130,839	20
	MAC Europäische Makrele	126,603	19
	WHB Blauer Wittling	126,131	19
EWR			
	HER Atlantischer Hering	1,009,594	25
	WHB Blauer Wittling	1,004,486	25
	CAP Lodde	671,848	17
IS Island			
	CAP Lodde	604,509	37
	WHB Blauer Wittling	265,887	16
	HER Atlantischer Hering	261,445	16
NO Norwegen			
	HER Atlantischer Hering	748,149	31
	WHB Blauer Wittling	738,599	31
	POK Seelachs	230,574	10

Pelagische Arten dominant in EU-25-Fängen

Der Atlantische Hering (*Clupea harengus*), die Sprotte (*Sprattus sprattus*) und der Blaue Wittling (*Micromesistius poutassou*), drei Arten aus mittlere Tiefe, dominierten die EU-25-Fänge im Nordostatlantik im Jahr 2005. Diese drei Arten machten zusammen 49 % der Gesamtfangmenge aus und stellten den Hauptanteil an den Fängen der meisten EU-Mitgliedstaaten (vgl. Tab. 4).

Auch die meisten anderen häufig vertretenen Arten in den Fängen der einzelnen Mitgliedstaaten gehörten zu

den pelagischen Arten (z. B. Pilchard [*Sardina pilchardus*], Europäische Makrele [*Scomber scombrus*], Spanische Makerele [*Scomber japonicus*], Stöcker [*Tracurus trachurus*]). Die wichtigen am Boden lebenden Speisefische (z. B. Dorsch [*Gadus morhua*], Europäischer Seehecht [*Merluccius merluccius*]

und Scholle [*Pleuronectes platessa*]), die seit jeher gefangen wurden, fehlten in den meisten Mitgliedstaaten entweder vollständig oder endeten weit abgeschlagen auf der Liste der wichtigen Arten.

Der Atlantische Hering und der Blaue Wittlich waren weitere wichtige Arten (über 50 % der Gesamtfangmenge) in den Fängen von Island und Norwegen.

Der größte Unterschied war jedoch der Anteil einer anderen pelagischen Art, der Lodde (*Mallotus villosus*), an den isländischen Fängen.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die EU-Mitgliedstaaten sowie Island und Norwegen übermitteln nach Verordnung Nr. 3880/91 des Rates jährliche Fangstatistiken für den Nordostatlantik an Eurostat. Die jüngsten verfügbaren Daten, die bis zum 30. Juni 2006 übermittelt wurden, beziehen sich auf das Kalenderjahr 2005.

Die Daten für die Gesamtfangmengen für 2005 für alle Fischereigebiete liegen noch nicht vollständig vor. Daher wurden einige Daten (auf der Grundlage der Daten für 2004) geschätzt. Die endgültigen Daten dürften nicht wesentlich von diesen geschätzten Werten abweichen.

Die Fangmengen werden im Lebendgewichtäquivalent der Anlandung gemeldet. Bei Weichtieren ist das Gewicht der Schalen enthalten.

Die 15 EU-Mitgliedstaaten sind Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien und das Vereinigte

Königreich. (Griechenland, Italien, Luxemburg und Österreich haben im Berichtszeitraum 1995-2005 keine Fischerei im Nordostatlantik betrieben.)

Die EU-10-Mitgliedstaaten, die der Europäischen Union im Mai 2004 beigetreten sind, sind Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern. Nur Estland, Lettland, Litauen und Polen haben im Berichtszeitraum im Nordostatlantik Fischfang betrieben.

Die EU-25-Mitgliedstaaten sind die EU-15- und die EU-10-Staaten.

Bulgarien und Rumänien, die der EU am 1. Januar 2007 beigetreten sind, sowie die Kandidatenländer (Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei) haben den Nordostatlantik im Berichtszeitraum nicht befischt.


Die betroffenen EWR-Länder sind Island und Norwegen.

Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Leitseite/Landwirtschaft und Fischerei/Daten](#)

 **Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei**

 Landwirtschaft

 Forstwirtschaft

 **Fischerei**

 **Fänge nach Fanggebieten**

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu

Eurostat möchte seine Dankbarkeit für den wertvollen Beitrag von David Cross ausdrücken.

E-mail: david@cross.lu